UNSER WALD IST IHR ERHOLUNGSRAUM

forstrevierschauenburg
muttenz pratteln frenkendorf

Forstrevier Schauenburg
Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln
061 821 44 53
forstrevier-schauenburg.ch
info@forstrevier-schauenburg.ch

Ob Sie in Wanderschuhen, auf dem Velo, mit dem Hund oder hoch zu Pferd im Wald unterwegs sind: Wir freuen uns über Ihr Interesse an der Natur. Und wir danken Ihnen, dass Sie Rücksicht nehmen auf den Wald und seine Bewohner.

Schattig, wenn es in der Stadt zu heiss ist, immer abwechslungsreich und so viel frische Luft: Gäbe es den Wald nicht, man müsste ihn als perfekten Erholungsraum erfinden. Von der Kindergartenklasse über den Jogger bis zur Bikerin und zur Wandergruppe heissen wir alle bei uns im Wald willkommen. Unser Forstpersonal leistet einiges, um Ihren Aufenthalt möglichst angenehm zu gestalten. Das beginnt bei den gut und gerne 55 Kilometern Waldstrasse, die wir regelmässig pflegen, sodass sie auch mit dem Kinderwagen bequem befahrbar sind.

LAUBBLASEN – SOGAR IM WALD

Damit das so bleibt, entfernen wir nach einem Sturm die Äste auf den Strassen und befreien die Rillen daneben regelmässig von Laub und Erde. Besonders aufwendig ist es im Spätherbst: Haben die Bäume ihr Laub abgeworfen, fahren wir die ganze Strecke ab und blasen mit einem Spezialgerät die Blätter von der Fahrbahn in die Böschungen links und rechts. Der Lärm mag Sie nerven und womöglich sieht das pingelig aus. Es ist aber eine wichtige Massnahme, um zu verhindern, dass sich das organische Material auf der Strasse zersetzt. Denn dann würde auf dem so entstandenen Humus im Handumdrehen Gras wachsen. Dessen Wurzeln wiederum könnten den Mergelbelag sprengen, was Reparaturarbeiten nötig machen würde.

Die Schauenburgerfluh lockt weit über die Region Kletterinnen und Kletterer an.

BELIEBTER KLETTERFELSEN

Intakte Waldstrassen sind im Interesse aller. Wer sich gerne aufs Bike schwingt, findet mit dem Gempen Nord Trail eine extra für diesen Zweck konzipierte Strecke. Ein Vitaparcours in Muttenz und einer in Pratteln motivieren Joggerinnen und Jogger zu einem zusätzlichen körperlichen Effort. Und im Stierenwald in Muttenz existiert eine sogenannte Galoppstrecke, auf der Reiterinnen und Reiter sowie vor allem ihre Tiere alles geben können. Wer gerne klettert, kennt bestimmt die Schauenburgerfluh: Der beliebte Kletterfelsen ist über die Region hinaus bekannt, sogar aus dem nahen Deutschland und aus dem Elsass reisen Freizeitsportlerinnen und -sportler an, um sich am Felsen zu versuchen.

55 GRILLSTELLEN

Die Aufzählung zeigt: Bei uns hat es Platz für alle. Und es dürfen auch alle kommen, denn die Schweiz kennt als einziges Land Europas das freie Betretungsrecht für den Wald. Selbst Privatwald kann also nicht einfach abgesperrt werden, sondern darf von Pilzsucherinnen und Waldbadenden begangen werden. So dürfen Sie im Frühling Bärlauch ohne Bewilligung pflücken – solange die Menge das «übliche Mass» nicht übersteigt und Sie keinen Handel damit aufziehen. Um Ihren Klöpfer zu braten, empfehlen wir Ihnen eine unserer 55 Grillstellen. Drei davon – Talhölzli in Pratteln, Sulzkopf in Muttenz und Felsenheim in Frenkendorf – sind besonders komfortabel eingerichtet. Diese Feuerstellen verfügen über einen Unterstand und werden von der jeweiligen Bürgergemeinde regelmässig mit Brennholz versorgt.

Praktisch: Drei Feuerstellen verfügen über einen Unterstand, gemauerte Feuerstelle und Brennholz.

SIE SIND VERANTWORTLICH

Die Tisch- und Bankgarnituren stellen wir zur Verfügung, für den Unterhalt der drei grossen Rastplätze sind die Gemeinde oder Freiwillige aus Organisationen besorgt. Einer davon ist der Verkehrs- und Verschönerungsverein, mit dem wir eng zusammenarbeiten. Dieser achtet darauf, dass die Sitzbänke in Ordnung sind.

Im Wald sind alle willkommen – besonders beliebt ist unsere Natur bei Kindern und Jugendlichen.

Wir wiederum sind Spezialisten für Probleme, wenn es um Bäume geht: In der Umgebung von Sitzbänken und bei den Feuerstellen prüfen wir regelmässig, ob die Bäume in nächster Umgebung bruchgefährdet sind; im Zweifelsfall entfernen wir sie. Aber Achtung: Im Wald sind Sie grundsätzlich selbst verantwortlich für Ihre Sicherheit und die Ihrer Schützlinge. Achten Sie deshalb auch auf richtige Bekleidung und beobachten Sie die Wetterprognosen.

RÜCKZUGSORT FÜR VIELE TIERE

Damit sich im Wald alle wohl fühlen, braucht es etwas Rücksichtnahme. Gehen Sie generell respektvoll mit dem Wald um. Wir sind froh, wenn Sie Ihren Abfall wieder mitnehmen oder in den offiziellen Kehrichteimern deponieren. Wer am Abend den Wald besucht und womöglich Party machen will, sollte berücksichtigen, dass die Nacht jene Zeit ist, in der sich viele Wildtiere ungestört bewegen und auf Nahrungssuche gehen. 40 Prozent der Schweizer Wildtierarten nutzen den Wald – entsprechend wichtig ist dieser Lebensraum als Rückzugsort. Herzlichen Dank für Ihren respektvollen Besuch bei uns.

QUIZ FÜR KINDER

① Reiten und velofahren
Darf man im Wald reiten und velofahren?

a) Ja, aber nur auf den Waldstrassen
b) Ja, auch kreuz und quer
c) Nein, Velos und Pferde bitte am Waldrand stehen lassen

② Praktische Strassen
So lang sind die Strassen im Forstrevier Schauenburg:

a) 155 Kilometer
b) 55 Kilometer
c) 18 Kilometer

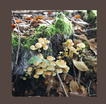
③ Saubere Sache
Wir blasen im Herbst das Laub von den Waldstrassen, …

a) um genug Laub für die Überwinterung aller Igel zu sammeln
b) damit es sauber ist
c) damit dort kein Gras wächst, das die Strasse kaputt macht

④ Klettern
Wer klettern will, kann das …

a) nur in den Alpen
b) an der Schauenburgerfluh
c) am mitgebrachten Klettergerüst

⑤ Pilzlen
Wer Pilze oder Bärlauch sammelt, …



a) sollte sich dabei nicht erwischen lassen
b) muss die Hälfte davon im Forstrevier abgeben
c) darf das für den Eigenbedarf tun

Lösungen: 1a, 2b, 3c, 4b, 5c

Die Echte Mehlbeere: Der relativ kleine Baum gedeiht am besten an Waldrändern und auf Hügelkuppen.

BAUM DES JAHRES 2024

DIE ECHTE MEHLBEERE

Kaum jemand kennt sie, obwohl sie hervorragend gedeiht: Die unscheinbare, aber von Vögeln geliebte Echte Mehlbeere. Dank ihrer Toleranz gegenüber Trockenheit wird sie auch in Zukunft bei uns anzutreffen sein.

Den Vogelbeerbaum kennen die meisten von uns. Viel weniger bekannt ist seine Cousine, die Echte Mehlbeere (Sorbus aria). Auch sie wird nur etwa 15 bis 20 Meter hoch, und das rächt sich, wenn links und rechts von ihr Eichen, Buchen oder andere Laubbäume wachsen, die ihr die Sonne streitig machen. Darum fühlt sie sich am wohlsten an Lagen, wo es kaum Konkurrenz gibt, etwa an Waldrändern, in Hecken und auf Kuppen. Im Frühling macht der Baum mit seinen weissen, dichten Blütenständen auf sich aufmerksam, die gerne von Bienen besucht werden.

Im Frühling leuchten die Blüten der Mehlbeere weiss aus der Hecke.

Begehrt von vielen Vögeln

Wie die andern Sorbus-Vertreter – neben Vogelbeere auch Elsbeere und Speierling – trägt die Mehlbeere Früchte, die bei Vögeln sehr beliebt sind. Eine Studie aus Grossbritannien listet 18 Vogelarten auf, die sich an der Mehlbeere gütlich tun: von der Mönchsgrasmücke über Amsel, Drossel und Gimpel bis zur Blaumeise. Dazu kommen weit über 100 Insekten- und Milbenarten, die sich ebenfalls über Blätter, Blüten oder Beeren hermachen – und ihrerseits Futter für Vögel sind. Als sogenannter Wintersteher bleiben die Beeren hängen – bis sie Vögel stibitzen, alles ausser den Samen verdauen und mit etwas Glück dafür sorgen, dass andernorts wieder eine Mehlbeere wächst.

Vielseitig verwendbar

Selbst der Mensch hat in früheren Zeiten die Mehlbeeren geschätzt: Als Mehl knapp war, streckte er es mit gemahlenen Mehlbeeren und erhielt erst noch einen süsslichen Geschmack. Aus diesen Notzeiten hat der Baum auch seinen Namen. Daneben sagte man den Früchten eine medizinische Wirkung nach. Das getrocknete Laub von abgeschnittenen Zweigen wurde zudem für das Färben von Wolle verwendet oder an das Vieh verfüttert. Das Holz ist häufig verdreht und eignet sich darum höchstens fürs Drechseln. Dafür hat es einen erstaunlich hohen Brennwert, der sogar noch jenen von Eichenholz übertrifft.

Die Früchte der Mehlbeere sind attraktiv – für unser Auge, vor allem aber für Vögel.

Mehlbeere trotzt dem Klimawandel

Neben ihrem Wert für die Tierwelt ist die Mehlbeere auch ein sogenannter Zukunftsbaum: Bisherige Erkenntnisse lassen darauf hoffen, dass sie auch mit heisser, trockener Witterung gut zurechtkommt, also mit den Bedingungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Schon heute ist die Echte Mehlbeere im Forstrevier Schauenburg gut vertreten. Es ist deshalb zu erwarten, dass sich der Baum bei uns halten wird – und mit seinen leuchtend roten Beeren auch uns Spaziergängerinnen und Spaziergänger noch lange erfreuen wird.

AKTUELLE INFORMATIONEN:

Aktuelle Informationen aus unserem Forstrevier findet Sie auch jederzeit im Internet:

Text: kohlenberg.ch, Design: spooodesign.ch

Titelbild: Bärlauch, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig. 1: Bärlauch, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig. 2: Hecke, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig. 3: Echte Mehlbeere (Sorbus aria), Quelle: Wikipedia, Autor: Stefan Hummel https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Sorbus_aria_Leaves_and_fruit_-_Stefan_Hummel.jpg
Fig. 4: Echte Mehlbeere, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig. 5: Echte Mehlbeere, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig. 6: Echte Mehlbeere, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig. 7: Echte Mehlbeere, Quelle: Pixabay, Autor: Ulrich Mayer
Fig.